



Vierter Fastensonntag

Korbinian beschützt in wunderbarer Weise einen Räuber - Latronem prodiciose tuetur

Auf einer Reise begegnet Korbinian einem Räuber und Mörder, der gerade zur Hinrichtung geführt wurde. Korbinian bat für den Verbrecher vergeblich um Gnade. Aber wenigstens segnen konnte er ihn. Als er drei Tage später erneut an der Hinrichtungsstelle vorbeikam, fand er den Hingerichteten lebend vor.

In der zweiten Lesung des vierten Fastensonntages hören wir, dass Gott uns bedingungslos liebt und will, dass wir leben. Die Heilige Schrift drückt das so aus: Aus Gnade seid Ihr gerettet. Wenn man jemanden segnet, dann wünscht man ihm auch diese Gnade. In der nächsten Woche bist Du eingeladen, darüber nachzudenken, wo Du den Segen Gottes in Deinem Leben spürst, wo Du Dich gesegnet fühlst. (Eph 2,4-10)